© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zwischen den am Boden ausgebreiteten trockenen vorjährigen Blättern vollzogen werden. Die Raupe ist kurz, gedrungen, beingelb, Kopf schwarz und die 3 vorderen Fusspaare dunkel. Der Halsring ist wie bei einer Cossus Raupe gestaltet, glatt, hornartig mit einem meist zusammenfliessenden schwarzen Doppelfleck und unter den ersten Ring zurückziehbar. Jeder der übrigen Ringe hat 4 gelbliche, länglich runde, schmutzig weiss behaarte, warzenartige Erhöhungen u. z. je eine beiderseits der Mittellinie und je eine an den Seiten oberhalb der Stigma. An der Stelle der Mittellinie häufen sich schwarze Atome, die dem blossen Auge als eine, durch die warzenartigen Erhöhungen unterbrochene schwarze Linie erscheinen. Durch eine weit schwächere Anhäufung schwarzer Atome, erscheint zwischen den Rücken- und Seiten-Warzen die Seitenlinie mehr oder weniger angedeutet, während die Stigma sich als schwarze Punkte präsentiren.

Die Verpuppung erfolgt zwischen trockenen Blättern oder in der Erde in weissem tonnenförmigen Gespinst u. z. zwischen Blättern einfach, in der Erde dagegen ist die äussere Schicht ganz mit eingesponnenen Erdkörnern umgeben.

statices L. R. bis 2/6., F. 8/6.—11/7. Br. By. F. S. T. Die Raupe minirt in den Blättern von Centaurea etc. zwischen der oberen und unteren Epidermis und frisst nur die Membran; ihre Anwesenheit auf einer Pflanze ist daher leicht zu erkennen.

Zygaena pilosellae Esp. F. 3/6.—18/7. Bd. Br. By. F. M. S.

ab. polygalae Esp., ab. pluto O. et ab. interrupta Stdgr. F.

ab. 31/7. 1871 oberhalb Karthaus bei Brünn gefangen, wo alles statt roth gelb war.

brizae Esp. F. 25 6. F.

scabiosae Schev. F. 31/5.—29/6. Br. M. S.

punctum O. R. — 25/6., F. 16/6.—14/7. F. Eryngium campestre, der Raupe von Zyg. laeta zum Verwechseln ähnlich. 1890 7/7. mit Zyg. achilleae in Copula gefunden.

achilleae Esp. F. 31/5.—13/7. Br. F. M. S. 1890 7/7., siehe Z. punctum.

ab. viciae Hb. F. S.

cynarae Esp. F. 18/7. By.

meliloti Esp. F. 21/6.—9/7. F. S.

trifolii Esp. F. 31/5. M.

lonicerae Esp. F. 16/6.—11/7. Br. F. S.

filipendulae L. F. 31/5.—24 7. Bd. Br. By. F. M. S.

ab. Alles gelb statt roth 1 Stück oberhalb Karthaus bei Brünn 1869 28/7. gefangen.

Diese Art scheint sich am häufigsten mit anderen zu kreuzen u. z. habe ich beobachtet:

1883 12/7. mit ♂ Synt. phegea.

1886 19/7. mit ♂ Synt. phegea.

1887 16/7. mit ♂ Zyg. ab. trigonellae.

1888 21/6. mit ♂ Synt. phegea.

1889 26/6. mit Zyg. ab. trigonellae und ebenso am 3/7.

1892 19/7. mit ♂ Synt. phegea und am 30/7. mit Zyg. ab. coronillae.

1895 16/7. mit ♂ Synt. phegea und schliesslich

1896 24/7. mit ♀ Zyg. ab. coronillae.

angelicae O. F. 5/6.—9/7. F. S. Kreuzungen folgende gefunden:

1874 3/7. mit ♂ Synt. phegea und 21/7. mit ♀ ab. trigonellae.

ephialtes L. F. 19/7.—2/8. Br.

ab. medusa Pall. F. 24/7.—2/8. Br.

ab. coronillae Esp. F. 23/6.—2/8. Br. F. Kreuzungen siehe Zyg. filipendulae.

ab. trigonellae Esp. F. 23 6.—2/8. Br. F. Kenzungen gefunden:

1886 12/7. und 19/7. beide Mal mit ♂ Synt. phegea; die weiteren siehe filipendulae.

ab. aeacus Esp. Weisskirchen in Mähren.

laeta Hb. R. — 7/7., F. 19/7.—4/8. Br.

carniolica Sc. R.—17/6., F. 12/6.—12/8. Bd. Br. F.

Syntomis phegea L. R. — 5., F. 5/6.—26/7. Bd. Br. By. F. T. In meinem Leben habe ich nicht so viel Raupen auf einem verhältnissmässig so kleinen Fleck gesehen, wie gelegentlich einer Excursion am 2/12. 1874. Es war ein sonniger, warmer und windstiller Tag und auf einer Waldblösse, die ich gegen die Mittagsstunde passirte, waren auf jedem Grashalm phegea-Raupen emporgekrochen, um sich sitzend dort zu sonnen. (Forts. folgt.)

Kleine Mittheilungen.

Schnelle Entwicklung. Die Lorbeeren der Herren Standfuss, Fischer und anderer liessen mir keine Ruhe. Ich wollte auch einmal den Versuch machen, Varietäten zu erzielen. Schon im vorigen Jahre hatte mich die mehrfach geäusserte Behauptung, Van. ichnusa sei nichts anderes als die sonnige Schwester von Van. urticae, zu einem kleinen Experiment veranlasst. Ich hatte die schon weiter entwickelten Raupen von V. urticae einem so hellen Sonnenschein ausgesetzt, wie er nur bei uns zu haben ist. Doch beim Schlüpfen zeigten die Thierlein alle zu meinem Leidwesen die 3 charakteristischen schwarzen Flecke, also zwei für meine Erwartung zu viel, auf dem Oberflügel. Das war nun zwar betrübend, aber es entmuthigte mich nicht.

Als ich in diesem Jahre auf einem Sonntagsspaziergange am 13. Juni einen Nesselwald überreich mit den ausgewachsenen Raupen von Van. urticae besetzt fand, wählte ich mir 20 Stück aus, und wie sich später herausstellte, hatte ich dabei insofern eine glückliche Hand, dass nicht eine von Ichneumoniden angestochen war. Tags darauf hingen schon 3 Stück in der bekannten gekrümmten Haltung, die der vollen Verpuppung vorausgeht. Sorgfältig brachte ich sie sofort unter den nothwendigen Vorsichtsmassregeln auf die hierorts sehr gebräuchliche, Tag und Nacht stärkere Hitze entströmende Grude. Als am darauf folgenden Tage (Dienstag) eine ganze Reihe von Raupen sich ebenfalls am After aufgehängt hatten, machte ich kurzen Prozess und — mochte daraus werden, was wollte, — ich brachte die ganze Colonie, mochten die Raupen noch herumkriechen oder sich schon festgeheftet haben, ohne Unterschied ebenfalls auf die Grude. Die Verpuppung geschah schnell. Aber werden die Puppen nicht in der allerdings durch die von unten her aufsteigenden Wasserdünste gemilderten Wärme alle verschmoren und verderben? Meine Spannung war gross. Wenn das Experiment gelang, dann durfte ich wohl hoffen, ein oder das andere Stück zu erzielen, was eine ichnusa oder doch eine dieser Art genäherte Form war. Wie interessiert war ich, als ich schon am Sonntag den 20. Juni drei Schmetterlinge in meiner Brutanstalt erblickte, sicher — so glaubte ich — drei ichnusa. Aber bittre Enttäuschung, es waren drei regelrechte Vanessa urticae ohne jegliche Abweichung. Am

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Montag, den 21. Juni, 13 neue Stücke und 13 regelrechte urticae. Auf die 4 letzten vom Dienstag war ich mit Recht nicht mehr gespannt. Für meine Erwartung hatten sie auf jedem Oberflügel zwei schwarze Flecke zu viel.

So sehr ich auch enttäuscht war, so hatte ich doch eins erzielt, was ich kaum gehofft hatte, nämlich eine so schnelle Entwicklung, wie sie mir bisher unbekannt war. Was Sonntag noch munter fressende Raupe gewesen, war am nächsten Sonntag schon ein schöner und lustiger Flatterer.

Prof. Dr. *Fr. Decker*, Magdeburg.

Vorkommen von Deileph. nerii an der hessischen Bergstrasse. Am 19. d. M. überbrachte mir ein hiesiger Gärtner eine ziemlich erwachsene, leider beschädigte (von Wespen angefressene) Raupe von Deileph. nerii. Sie fand sich im Kübel eines im Freien stehenden 4 m hohen Oleanderstockes. Auf meine Aufforderung, nach weiteren Stücken zu fahnden, erhielt ich am Tage darauf eine zweite ebenfalls fast erwachsene Raupe, diese lebhaft und fresslustig. Ist das Vorkommen dieses Schwärmers in Süddeutchland ein seltenes? Kann man annehmen, dass die Art beständig bei uns lebt, oder gelangen nur einzelne Exemplare durch Zufliegen, vielleicht aus Italien, hierher?

Mitglied 1818.

A. d. Red. Das Vorkommen der Raupen von D. nerii in Süd- sowie selbst in Norddeutschland gehört keineswegs zu den Seltenheiten. Die Eier werden von den aus südlichen Ländern zugeflogenen Thieren an die Oleandersträucher abgesetzt. R.

Neue Mitglieder.

No. 2259. Herr F. Wiedefeldt, Lehrer, in Alfeld a. Leine.
No. 2260. Herr Carl Heuser, Fabrikdirector in Stralsund.
No. 2261. Herr Rob. Morgenroth, Bingen a. Rhein.
No. 2262. Herr Ingenieur Alfred von Meinhard, Perm, Russland.
No. 2263. Herr Lehrer Lumma, Wilken bei Johannisburg, Ostpreussen.
No. 2364. Herr Carl Schmidt, Neustadtl b. Friedland, Böhmen.
No. 2365. Herr Hauptmann a. D. von Bodemeyer, Carl-Alexander-Allee 7, Weimar.

Briefkasten.

Herrn T. Das von ihnen beschriebene Thier ist nicht die ab. alberti. Letztere hat auf den Vorderflügeln zwischen Rippe 3 und 4 ein weissgekerntes Auge.

Für die Geschädigten in Württemberg eingegangen: von Herrn T. W. in Hamburg M. 20, C. M. in C. 2 M., Valentin, Gr.-Lichterfelde, 3 M.

Am 2. August d. J. verschied plötzlich in Folge eines Herzschlages der Schriftführer unseres Vereins

Herr M. Euchler.

Der Verein verliert in demselben ein langjähriges und treues Mitglied; sein ehrenhafter Charakter sowie seine Liebenswürdigkeit im Umgange sichern dem Entschlafenen ein dauerndes Andenken!

Der Vereinsvorsitzende.
H. Redlich.

Abzugeben in grösserer Anzahl:
Falter von Th. cerisyi, medesicaste, Dor. apollinus, A. eupheno, L. telicanus, Th. ballus, mauritanicus, Ep janiroides, C. arcanioides, D. alecto, Zyg. zuleima, algira, graslini, seriziati, Eupr. oertzeni, A. spectabilis, Pl. circumscripta. Auch Tausch gegen mir passende Arten.
Ludwig-Endres, Nürnberg, Maxfeldstr. 34.

Auf die Notiz in No. 10 der Ent. Zeitschrift von H. W. Reineke:
Aus 10 auf Espen gefundenen Apatura Raupen erhielt ich 6 Ap. ab. clytie, 1 Ap. ilia und 3 Ap. iris Die gewöhnl. Futterpflanze der letzteren: Sal. caprea wäre ganz in der Nähe gewesen.
L. Weber, Schwabsberg.

Zur Nachricht.
Cat. paranympha und Acontia urania Eier vergriffen. Die Herren Besteller von urania sind vornotirt und erhalten im nächsten Frühjahr den Vorzug. Acron. alni Raupen Dtzd. 10 M., Puppen 15 M., Acron. strigosa Puppen Dtzd. 15. M. Porto besonders. *W. Roth*, Wiesbaden, Spiegelgasse 8.

Raupen in Anzahl:
Bomb. quercus (3. Häutung) Dtzd. 15 Pf. Las. quercifolia (2. u. 3. Häutung) Dtzd. 20 Pf. Proserpina-Puppen waren bald vergriffen. *Th. Baum*, Liegnitz, Hedwigsplatz 3.

Att. cynthia Eier
von grossen Faltern Dtzd. 15 Pf. Porto 10 Pf.
Otto Starke, L.-Sellerhausen, Schützenhausstr. 21 II.

Man. maura Eier
sicher befruchtet Dtzd. 30 Pf. Porto extra, giebt ab
Wilh. Meier, Erfurt, Neuerbe 11b.

Offerire Puppen von Pap. machaon Dtzd. 1 M. Porto und Packung 25 Pf.
Ich übernehme die Präparation von Faltern.
M. Gallrein, Magdeburg, Grünearmstr. 20.

RAUPEN von levana Dtzd. 25 Pf., pisi 30, penistae, 30, ulmata 40 Pf. Genadelte Falter von ulmata Dtzd. 50 Pf.
H. Schröder, Schwerin, Mecklenburg, Gr. Paulstr. 12b.

Eier von Att. cynthia Dtzd. 15 Pf., 100 Stck. 1 M.
Robert Dietzius, Bielitz, Oester.-Schl.

Raupen von Urapt. sambucaria, halberwachsen, leichte Zucht 30 Pf. Eier von Eug. autumnaria, schlüpfen im Frühjahre, 10 Pf. pro Dtzd. Tausch erwünscht.
J. Fuhr, Teplitz-Schönau, Andrassystr. 185.

Eier von Eug. fuscantaria 30 Pf. p. Dtzd., Man. splendens 30 Pf. Raupen von Arct. flavia, vierter Häutung, Dtzd. 2 M. Porto 20 Pf., gegen Voreinsendung des Betrages.
O. Häni, Hottingen-Zürich, Steinwiesstr. 62.

Eier von maura 25 Pf., C. sponsa 15, A. xanthographa 15, fimbria 10, umbrosa 20, Raupen von A. signum 40, B. fontis 50. D. cucubali 40, H. prasinana 30, D. cultraria 30, falcataria 30, lacertinaria 40, Puppen von P. lunaris 110, A. tau 120, D. capsincola 50, cucubali 50 Pf.
Porto etc. 10 bez. 30 Pf.
H. Kohlenberg, Braunschweig, Goslarschestr. 31.

Habe abzugeben:
Puppen von Las var. excellens Stck. 40 Pf. Porto etc. 25 Pf.
A. Mochmann, Lehrer, Brieg, Bez. Breslau.

Matronula Raupen,
das Stck. 3 M., giebt ab
Paul Hoffmann, Guben, Pförtenerstr. 3.

Org. gonostigma-Raupen abzugeben, Dtzd. 40 Pf., im Tausch 80 Pf.
Klooss, Berlin N., Wörtherstr. 17.

Puppen von bombyliformis Dtzd. 1,50 M., elpenor Dtzd. 1 M.
F. Höpel, Mühlhausen i. Thüringen, Tilesiusstrasse.

Pol. amphidamas
Raupen Dtzd. 75 Pf, Puppen Dtzd. 1 M., Staur. fagi Dtzd. 6 M., N. torva Dtzd. 3 M., D. elpenor Dtzd. 1 M. Porto 20 Pf., hat abzugeben
R. Blechschmidt, Leipzig-Gohlis, Marienstrasse 18.

V. atalanta
Raupen 12 Stck. 60 Pf., später Puppen 12 Stck. 1 M., Puppen v. Sph. ligustri 12 Stck. 75 Pf. Porto und Packung extra.
Georg Wiesner, Breslau, Gräbschnerstr. 49, (Lieblingshain).
Anm. 1000 Stck Briefmarken, keine zerissenen, keine deutschen, eine Mischung verschiedener Sorten Marken von sechs Ländern für nur 50 Pf., 20 Pf. Porto extra. D. O.

Las. pruni Raupen Dtzd. 50 Pf., Das. abities Eier 60, Arct. caja Raupen 25, Agr. fimbria Eier 10, Raupen 15, Br. meticulosa Eier 10, Raupen 15 ausser Porto.
Letzte drei Eiersendungen aus Amerika kamen an, nachdem die Raupen geschlüpft und todt waren, bedauere daher, dass ich alle Bestellungen nicht erledigen konnte.
C. F. Kretschmer, Falkenberg O. S.

Mania maura
Eier Dtzd. 40 Pf., 100 Stck. 3 M., Raupen von ziczac Dtzd. 40 Pf., syringaria 50. Pf. Puppen persicariae Dtzd. 50 Pf. Porto extra. Tausch erwünscht.
Rich. Dieroff, Zwötzen a. d. Elster.

Raupen von D. cucubali Dtzd. 40 Pf., später Puppen Dtzd. 60 Pf., hat abzugeben
R. Holze, Magdeburg, Bismarckstr. 36.

Die in hiesigen Kalkbrüchen vorkommenden Versteinerungen (Schnecken, Muscheln, Schwämme, Zähne etc.) gebe im Tausch gegen Lepidopteren und Zuchtmaterial oder gegen baar ab. *Peschke*, Oppeln, Ludwigstr. 22.

Puppen von D. galii in grösserer Anzahl Dtzd. 2 M. 26 Stck. 4 M.
Gustav Kessel, Heidersbach b. Suhl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Decker Fr.

Artikel/Article: Kleine Mittheilungen 86-87